



des
Deutschen
Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **G. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe in Gera,
 zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. Frenzel, Dr. Mey,
 Ob- u. Insp. **Thiele.**

Zahlungen werden an den Redakanten d. Ver. Herrn Melchior-Borsteher Rohmer in Beitz erbeten.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme soweit der Raum es gestattet.

XVI. Jahrgang.

December 1891.

Nr. 16.

Inhalt: Zum Vogelschutz. — Nachruf an von Macqant-Geozelles. — R. Th. Liebe: Ferneres über die Gildbrossel (*Turdus Grayi* Bp.). — G. Perzina: Vogelhandel und Liebhaberei in Wien. Dr. Rudolf Blasius: Die Steppentweih (Circus pallidus, Sykes) in Deutschland. (Mit 1 Buntbild u. 3 Holzschnitten.) — Curt Floerke: Widerstreitende soziale Instinkte im Vogelgemüth. L. Burbaum: Ornith. Beobachtungen. Otto Kleinschmidt: Ein Wort an wissenschaftliche Sammler. — Kleinere Mittheilungen: Uebertragung ansteckender Krankheiten seitens gefangen gehaltener Vögel auf den Menschen. Zur Ornithologie Centralasiens. Wildtauben. Albinos der Dohle. Noch eine späte Brut. Eigentümliche Nistorte von Meisen. Uhu. — Bücher-Vorlagen aus der Bibliothek Leverkusen. I. E. In norwegischer, F. in serbischer Sprache. — Anzeigen.

Zum Vogelschutz.

Unser Mitglied, Herr Mechaniker Wolf in Delitzsch, hat eine besondere Futterplakvorrichtung erfunden, durch welche er glaubt die Verderbnis des Futters durch die Niederschläge vermeiden oder den Thieren ein zugfreies Plätzchen für ihre Mahl-

zeiten verschaffen zu können. Im wesentlichen besteht dieselbe in einem größeren, nach einer Seite offenem Kasten, welcher sich um eine senkrechte Achse bewegt und durch den Wind selbst so gedreht wird, daß die offene Seite im Windschatten liegt. Die ganze Vorrichtung kostet nur 3 $\frac{1}{2}$ Mark. Es ist wünschenswerth, daß Versuche angestellt werden, ob diese Vorrichtung sich bewährt, und ob die Vögel überhaupt eine solche Futtermöglichkeit (im vollen Winter) nicht scheuen, sondern benutzen, eventuell welche Arten von ihr Gebrauch machen.

Der Vorstand.

Nachruf.

Vor wenigen Monaten starb auf seinem Gute Sophienhof bei Hameln der frühere österreichische Major Herr von **Wacquant-Geozelles**. In ihm ist ein Vogelschützer seltener Art geschieden, dem die Orn. Monatschrift alle Ursache hat, ein Wort des Gedächtnisses zu widmen.

Der Berewigte war von Jugend auf ein liebevoller Beobachter der Vogelwelt und er wurde nicht bloß mit dem Vogelleben seines Heimatlandes Hannover und des übrigen Nordwestdeutschlands innig vertraut, sondern lernte auch während der Jahre seines österreichischen Militärdienstes die Vögel des damaligen Oesterreichs, vornehmlich Ungarns und des lombardo-venetianischen Königreichs aufs genaueste kennen; aber auch die Vögel der von ihm bereisten Länder, der Schweiz, Frankreichs und Englands, waren ihm wohlbekannt. Gegen Ende der fünfziger Jahre zog er nach Hannover und kaufte das in der schönen Gegend von Hameln gelegene Gut Sophienhof. Gleich nach Uebernahme desselben zu einer Zeit also, wo in Deutschland von Vogelschutz noch wenig die Rede war, begann er eine vogelschützerische Thätigkeit, die großartig genannt werden muß. Seine erste Sorge war, möglichst viele Nistgelegenheiten zu schaffen. Was er zu diesem Zwecke that, ist bewundernswerth in seiner Vielseitigkeit und Fülle. Da wurde eine Menge zweckmäßig gebauter Nistkästen aufgehängt, mitten im Felde eine große Anpflanzung von geeigneten Bäumen, Sträuchern und Schlingpflanzen angelegt, neben dem in der Nähe der Gutsgebäude gelegenen uralten Eichenbestande ein botanischer Park geschaffen, der einzig in seiner Art sein dürfte. An Büschungen und Wegen wurden Gebüsche und Hecken geschont, zu den alten neue angepflanzt und diese wie jene so beschnitten, daß sie sich mehr und mehr verdichteten. Auch ganz aparte Niederlassungsbedingungen, wie Eisvogel und Uferschwalbe sie stellen, fanden liebevolle Erfüllung. Diesen auf Vermehrung der Niststätten gerichteten Bemühungen zur Seite gingen Maßnahmen zum Schutze der Vögel vor Buben Händen und vor allerlei laufendem und fliegendem Raubzeuge; ferner Belehrungen von Jung und Alt in Wort und Schrift. Lange vor Anbruch des Winters wurde auf die Noth des Winters Be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Zum Vogelschutz. 449-450](#)